



LAEISZHALLE ORCHESTER
SYMPHONIKER HAMBURG

Pressemitteilung 13.01.2022

5. Symphoniekonzert am 23. Januar 2022

Wie im umjubelten Neujahrskonzert vor vier Tagen präsentiert Symphoniker-Chefdirigent Sylvain Cambreling auch im 5. Symphoniekonzert ein großes Werk Tschaikowskys: Dessen vierte »Schicksals«-Symphonie steht neben Bartóks Tanz-Suite und Strawinskys Violinkonzert (mit Guy Braunstein) auf dem Programm.

5. Symphoniekonzert

So 23.01.2022 // 19:00 Uhr // Laeishalle Großer Saal // Einführung: 18:15 Uhr

Béla Bartók Tanz-Suite Sz 77

Igor Strawinsky Violinkonzert D-Dur

Peter I. Tschaikowsky Symphonie Nr. 4 f-Moll op. 36

Sylvain Cambreling Dirigent

Guy Braunstein Violine

Symphoniker Hamburg

Karten: symphonikerhamburg.de, elbphilharmonie.de, (040) 357 666 66, Konzertkassen

Das **5. Symphoniekonzert** am Sonntag, 23. Januar 2022, um 19 Uhr in der Laeishalle unter der Leitung von Chefdirigent **Sylvain Cambreling** beginnt mit einem modernen Klassiker: »Ziel des ganzen Werks«, kommentierte **Béla Bartók** seine Tanz-Suite des Jahres 1923, »war es, ein Art ideal erdachter Bauernmusiken, ich könnte sagen, erdichteter Bauernmusiken nebeneinanderzustellen, so dass die einzelnen Sätze bestimmte musikalische Typen darstellen: ungarische, walachische, slowakische und auch arabische, zuweilen kam es sogar zu Überschneidungen dieser Arten.«

Anfang der 1930er-Jahre schrieb **Igor Strawinsky** sein Violinkonzert, ein Werk voller Anspielungen und ironischen Brechungen, mitsamt grifftechnischen Herausforderungen und augenzwinkernden Idyllen, das hier **Guy Braunstein**, langjähriger künstlerischer Partner der Symphoniker Hamburg und ehemals jüngster erster Konzertmeister der Berliner Philharmoniker, interpretiert.

Und zum Abschluss eine »Schicksals«-Symphonie: In einem seiner unzähligen Briefe erläuterte **Peter I. Tschaikowsky** das Programm seiner Vierten: Schon in den ersten Takten erleben wir die »Schicksalsgewalt« – das um einen Ton kreisende Hauptthema mit seinen kräftigen Triolen und Achteln. Dieses »Fatum«, so Tschaikowsky, kontrolliere uns beständig, so dass Glück und Friede niemals vollkommen würden. »Man muss sich ihm unterwerfen und seine Zuflucht in vergeblichen Sehnsüchten suchen.«

Die Symphoniker Hamburg danken der Hubertus Wald Stiftung für die Unterstützung des Konzerts sowie der Stadt Hamburg und der Behörde für Kultur und Medien für die Partnerschaft.

Olaf Dittmann, Presse und Kommunikation, +49 (0)40 22 63 438 23, o.dittmann@symphonikerhamburg.de
Für den Chefdirigenten: **Friedrich Carl, +49 (0)172 411 74 78, presse@friedrich-carl.de**